



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



STUDIENPLAN | WINTERSEMESTER 2025/26

Für Neu-
immatrikulierte
ab SS 2025

Agrarwissenschaften

Bachelor of Science



STUDIENPLAN

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,

dieser Studienplan gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“. Er beinhaltet Informationen rund um das Studium sowie weiterführende Hinweise und Bestimmungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 08. Juli 2025 (Amtliche Mitteilungen Nr. 1589).

Der Studienplan wird jedes Semester aktualisiert. Er dient den Studierenden als Information über das Lehrangebot, als Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen. Den Dozenten/innen soll er u.a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben gelten ohne Gewähr.

Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

IMPRESSUM

Universität Hohenheim
Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften

Speisemeistereiflügel, 1. OG
70593 Stuttgart, Deutschland
Tel. +49 711 459-22322
agrar@uni-hohenheim.de | agrar.uni-hohenheim.de

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung	5
2	Regelstudienzeit	5
3	Module	5
4	Modulbeschreibungen	5
5	Modulkennungen	5
6	Moduldefinitionen	6
6.1	Pflichtmodule	6
6.2	Wahlmodule	6
6.3	Zusatzmodule	6
7	Leistungspunkte	6
8	Aufbau des Studiums	6
8.1	Grundstudium	6
8.2	Vertiefungsstudium	7
8.3	Bachelor-Arbeit	7
9	Berufspraktikum	7
10	Lehrevaluation	8
11	Prüfungen	8
11.1	Orientierungsprüfung	8
11.2	Fristen	8
11.3	Lehrveranstaltungen	8
11.4	Anmeldung zu Modulen	8
12	Benotungssystem	9
13	Abschluss	9
14	Auslandsstudium	9
15	Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge	10
16	Individuelle Studiengestaltung	10
16.1	Flexible Studiengestaltung	10
16.2	Humboldt reloaded	10
16.3	Portfolio-Modul	10
16.4	Studieren mit Durchblick - Veranstaltungen, Infoangebote und Lernhilfe für Studierende	11
16.5	Sprachenzentrum	11
17	Urlaubssemester	11
18	Teilzeitstudium	12
19	Berufsqualifizierung	12

20 Berufsfelder	12
21 CareerCenter	13
22 F.I.T.-Programm	13
23 Zertifikatsprogramm im Bereich Artificial Intelligence und Data Science (AIDAHO)	14
24 Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften	15
24.1 Varianten des Vertiefungsstudiums	15
24.2 Studienverlauf bei Studienbeginn im Sommersemester	16
24.3 Pflichtmodule Grundstudium	17
24.4 Weitere Pflichtmodule	17
24.5 Wahlmodule 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung	17
24.6 Profilangebote	21
25 Profilangebote im Detail	22
25.1 Profil: Kulturpflanzenwissenschaften	22
25.2 Profil: Gartenbau	24
25.3 Profil: Agrarsysteme der Tropen	25
25.4 Profil: Nutztierwissenschaften	26
25.5 Profil: Agrarökonomie	27
25.6 Profil: Kommunikation und Beratung	28
25.7 Profil: Ökologie von Agrarlandschaften	29
25.8 Profil: Agrartechnik	30
25.9 Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse	31
25.10 Profil: Wetter und Klima	32
25.11 Profil: Ökologischer Landbau	33
25.12 Profil: Digital Agriculture	34
26 Informationsangebote und Beratung im Bachelor-Studium	36
26.1 Prüfungsordnung	36
26.2 Rechtsverbindliche Auskunft	36
26.3 Formulare	36
26.4 Informationsveranstaltungen	36
26.5 Infoverteiler	36
26.6 Hinweise	36
26.7 Beratungsangebot	37
26.8 Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim	37
26.9 Beratung und Fachstudienberatung in den BSc-Studiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften	38

1 ZIELSETZUNG

Die Agrarwissenschaften beschäftigen sich mit allen Fragen rund um die Landwirtschaft. Die Aufgaben der Landwirtschaft haben sich im Laufe der Zeit stark verändert und deutlich an Umfang zugenommen. Während in der Vergangenheit vor allem die ausreichende Nahrungsmittelproduktion im Vordergrund stand, so muss die Landwirtschaft heute den vielfältigen Bedürfnissen und Erwartungen der modernen Gesellschaft gerecht werden. Dazu zählen die Ernährungssicherung, Produktion von nachwachsenden Rohstoffen und Bioenergie sowie die Erhaltung der Kulturlandschaften in Deutschland, Europa und weltweit. Dabei sollen die Produktionssysteme nachhaltig, umweltgerecht sowie gesund für Mensch und Tier sein. Produzenten und Verbraucher erwarten zudem, dass die landwirtschaftlichen Produktionssysteme wirtschaftlich, fair und sozial gerecht sind.

Ziel des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften ist es, eine breite wissenschaftliche und auch praxisnahe, berufsqualifizierende Ausbildung in den Agrarwissenschaften zu vermitteln. Absolvierende beherrschen die Grundlagen der Agrarwissenschaften und überblicken die Zusammenhänge der agrarwissenschaftlichen Fachdisziplinen. Sie beherrschen die Grundlagen des gewählten Vertiefungsstudiums und haben damit die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben, um in verschiedenen Berufsfeldern tätig zu werden. Der „Bachelor of Science“ Abschluss bietet die Möglichkeit, in einen Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen.

2 REGELSTUDIENZEIT

Das Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern. Es gliedert sich in das dreisemestriges Grundstudium und das dreisemestriges Vertiefungsstudium.

3 MODULE

Das Studium ist modular aufgebaut. In jedem Studienjahr werden in der Regel 10 Module belegt. Jedes Modul umfasst 4 SWS und kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Übungen, Praktika, Tutorien, Seminaren und Exkursionen. Alle Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten.

4 MODULBESCHREIBUNGEN

Zu allen Modulen existieren detaillierte Beschreibungen. Die Module des Studienganges, die genaue Modulzusammensetzung und die Lehrinhalte sind in „HohCampus“ dargestellt. Eine Übersicht über die Module aller aktuellen Studiengänge ist über www.uni-hohenheim.de/modulkatalog verfügbar.

5 MODULKENNUNGEN

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist eine Modulkennung zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls, den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

3100-000	=	Institutsnummer (31 - 49 für Fakultät Agrarwissenschaften möglich)
0001-000	=	Fachgebiet eines Institutes (01 - 99 möglich)
0000-010	=	Modulkennzeichnung 01 - 20 Bachelor Grundstudium 21 - 40 Bachelor Vertiefungsstudium 41 - 80 Master-Studium 81 - 90 Promotionsstudiengang
0000-011	=	Lehrveranstaltung 1 eines Moduls

In HohCampus sind unter dem Stichwort "Studienangebot/Modulbeschreibungen anzeigen" die Beschreibungen zu bestimmten Modulen zu finden. Um die aktuellen Vorlesungszeiten aufzurufen, kann die Funktion „Veranstaltungen suchen“ verwendet werden.

6 MODULDEFINITIONEN

6.1 Pflichtmodule

Diese Module müssen verpflichtend erfolgreich absolviert werden. Zu den Pflichtmodulen zählen alle Module des Grundstudiums, das Berufspraktikum sowie die Bachelorarbeit.

6.2 Wahlmodule

Wahlmodule sind Module des Vertiefungsstudiums. Sie können aus dem gesamten Modulangebot der Bachelorstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften gewählt werden. Wahlmodule im Umfang von bis zu 30 ECTS1-Credits können auf Antrag an den Prüfungsausschuss auch aus dem Angebot der anderen Bachelorstudiengänge der Uni Hohenheim oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität gewählt werden. Innerhalb dieser 30 ECTS-Credits können Module im Umfang von bis zu 15 ECTS-Credits ohne Antrag aus dem Masterangebot der Fakultät Agrarwissenschaften gewählt werden.

6.3 Zusatzmodule

Diese Module sind nicht Bestandteil der Module, die zum Studienabschluss führen und gehen deshalb nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. Master- und Bachelormodule können als Zusatzmodule absolviert werden, wenn mindestens 60 ECTS-Credits des Grundstudiums erworben sind. Sie können längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden.

7 LEISTUNGSPUNKTE

Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum („Workload“) werden ECTS-Credits (= Leistungspunkte) vergeben (1 ECTS-Credit = 30 Stunden Workload). In jedem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Credits erworben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Credits. Die Modulnoten und die Note der Bachelorarbeit werden entsprechend ihren zugehörigen ECTS-Credits für die Berechnung der Gesamt-Abschlussnote gewichtet. Zudem wird das Vertiefungsstudium zur Berechnung dieser Endnote doppelt gewichtet, das Grundstudium einfach. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4,0 erzielt wurde.

Der Workload setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit und der Vor- und Nacharbeitung. Sofern nichts anderes angegeben ist, ergibt jedes Modul dieses Studienplanes 6 ECTS-Credits und umfasst dafür in der Regel 4 SWS (Semesterwochenstunden). Das entspricht 56 Stunden Präsenzzeit in der Veranstaltung, 124 Stunden Vor- und Nacharbeitung des Stoffes und die Prüfung. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von insgesamt 180 Stunden pro Modul.

8 AUFBAU DES STUDIUMS

8.1 Grundstudium

In den ersten drei Semestern werden naturwissenschaftliche, agrarwissenschaftliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Das Grundstudium umfasst 14 Module, davon ein Modul mit 12 ECTS-Credits. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Alle

1 ECTS: European Credit Transfer System

Prüfungen des Grundstudiums sollten direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden.

8.2 Vertiefungsstudium

Der zweite Studienabschnitt, das Vertiefungsstudium, kann nach einer der folgenden drei Varianten absolviert werden:

- Vertiefungsstudium mit Forschungsprojekt
- Vertiefungsstudium mit Qualifiziertem betrieblichen Praktikum
- Vertiefungsstudium ohne Forschungsprojekt und ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum.

Die gewählte Variante wird gegenüber dem Prüfungsamt festgelegt. Ein Wechsel der Variante ist **maximal einmalig** im Studienverlauf nach Absprache mit der Fachstudienberatung möglich.

Die Module des Vertiefungsstudiums werden doppelt gewichtet.

8.3 Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit (Bachelor-Thesis) und einer mündlichen Präsentation. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Thema aus dem Fachgebiet, in dem die Arbeit angefertigt werden soll, unter Anleitung, mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren. Sie entspricht 12 ECTS-Credits. Das Thema der Bachelor-Arbeit ist einem der Themengebiete des Studiengangs zu entnehmen.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate nach dem Vergabetermin. Die Anmeldung erfolgt nach Vergabe des Themas mittels eines Formulars beim Prüfungsamt (www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa).

Die Bachelor-Arbeit wird in deutscher Sprache angefertigt. Mit Zustimmung der betreuenden Person und des Prüfungsausschusses kann die Bachelor-Arbeit auch in einer anderen Sprache angefertigt werden. Dafür kommt insbesondere Englisch in Frage. Die Bachelor-Arbeit kann als Gruppenarbeit angemeldet werden, der individuelle Beitrag muss dabei eindeutig abgegrenzt und bewertbar sein. Die Bachelor-Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt oder SiZ abzugeben. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse muss spätestens acht Wochen nach der Abgabe erfolgen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um maximal sechs Wochen verlängert werden. Als Ausnahmefälle gelten persönliche Gründe oder Probleme bei der Bearbeitung, die die Studierenden nicht zu vertreten haben. Hierfür ist ein Antrag an den Prüfungsausschuss erforderlich. Der Antrag muss spätestens **zwei Wochen** vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung der Betreuungsperson. Der Antrag kann im Prüfungsamt oder SiZ abgegeben werden.

Das Thema der Bachelorarbeit kann gewählt werden:

- aus den Angeboten der Fakultät,
- auf eigenen Vorschlag,
- im Einvernehmen mit einer prüfungsberechtigten Person der Fakultät auch außerhalb der Universität (z.B. Unternehmen, Institutionen).

9 BERUFSPRAKTIKUM

Das Berufspraktikum beinhaltet mindestens 8 Wochen Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb sowie eine Woche Vor- und Nachbereitung. Es ist in maximal zwei Abschnitten und auf maximal zwei verschiedenen Ausbildungsbetrieben abzuleisten und umfasst 12 ECTS-Credits. Vorstudienpraktika sowie die regelmäßige Mitarbeit auf einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb können angerechnet werden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.uni-hohenheim.de/agrarwissenschaften-bachelor-praktikum. Zur optimalen Berufsvorbereitung wird empfohlen, weitere Praktika zu absolvieren.

10 LEHREVALUATION

In den Bachelor-Studiengängen wird die Zufriedenheit der Studierenden für alle Lehrveranstaltungen und Module mindestens alle zwei Jahre erhoben. Dieses Feedback ist für die Fakultät wichtig, um gute Lehre anbieten zu können. Die Evaluationsbögen werden entweder als Online-Link per E-Mail an die Teilnehmenden der zu den Veranstaltungen gehörenden ILIAS-Kurse verschickt oder von den Lehrenden in der Veranstaltung in Papierform verteilt. Die Rückmeldungen der Studierenden werden anschließend im Dekanat Agrarwissenschaften ausgewertet und die Ergebnisse werden in anonymisierter Form an die Lehrenden zurückgesandt. Die Lehrenden werden gebeten, die Ergebnisse am Ende ihrer Lehrveranstaltungen mit den Studierenden zu besprechen.

11 PRÜFUNGEN

Alle Prüfungen sollten in den im Studienplan festgelegten Semestern absolviert werden. Die Prüfungen der Module finden im Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dafür sind zwei Prüfungszeiträume ausgewiesen, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt semesterweise während der Anmeldezeiträume online beim Prüfungsamt über das Portal „HohCampus“. Die Termine für alle Prüfungen werden während der Anmeldezeiträume in HohCampus angezeigt. Eine Abmeldung von angemeldeten Prüfungen ist bis spätestens sieben Tage vor dem Prüfungstermin ohne Grund möglich. Eine automatische Wiederanmeldung durch das Prüfungsamt erfolgt nicht. Dies gilt auch für nicht bestandene Prüfungen oder Prüfungen, von denen Studierende zurückgetreten sind. Die Prüfungsordnung ist zu beachten. Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Um zu den Prüfungen des Vertiefungsstudiums zugelassen zu werden, muss ein Beratungsgespräch geführt und der Nachweis dem Prüfungsamt vorgelegt werden. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa zu finden.

Die Zuordnung zu Wahl- und Zusatzmodulen kann ein einziges Mal im Studienverlauf und auf Antrag beim Prüfungsamt geändert werden. Daher empfiehlt es sich, einen solchen Antrag erst kurz vor Ausstellung des Zeugnisses zu stellen.

11.1 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn mindestens 36 ECTS-Credits aus Modulen des ersten Studienjahres (nur 1. und 2. Semester!) des Grundstudiums bis zum Ende des 3. Semesters erfolgreich absolviert sind.

11.2 Fristen

Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Orientierungsprüfung bis zum Ende des 3. Semesters nicht bestanden, eine Modulprüfung nicht spätestens in der zweiten Wiederholung bestanden oder die Bachelor-Arbeit nicht spätestens in der ersten Wiederholung bestanden ist. Sämtliche Modulprüfungen des Studiums sowie die Bachelor-Arbeit (einschließlich notwendiger Wiederholungen) müssen bis zum Ende des 9. Fachsemesters bestanden sein, ebenso wie das Berufspraktikum.

11.3 Lehrveranstaltungen

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen. Die Module, die genaue Modulzusammensetzung sowie die Lehrinhalte sind in HohCampus dargestellt. Raum und Zeit der Lehrveranstaltungen werden in dem jeweils vor Semesterbeginn aktuell online verfügbaren [Vorlesungsverzeichnis](#) beschrieben. Im Studierendenportal von HohCampus ist ein Quicklink „Studienplaner mit Modulplan“ zur Stundenplanerstellung verfügbar. Eine Anleitung dafür ist zu finden unter: uni-hohenheim.de/stundenplan.

11.4 Anmeldung zu Modulen

Alle Studierenden müssen den Modulen in ILIAS beitreten, um an den Veranstaltungen teilnehmen und Lehrinhalte abrufen zu können.

Einige Module können aus Platz- oder Betreuungsgründen **teilnahmebegrenzt** sein. Die Anmeldung zur Teilnahme ist **keine** Prüfungsanmeldung. Studierende, für die das betreffende Modul Pflicht ist bzw. das letzte noch zu belegende Modul, das für einen Abschluss des Studiums erforderlich ist, müssen in jedem Fall zugelassen werden.

Die Teilnahmebeschränkung ist in der Modulbeschreibung in HohCampus ([Modulbeschreibungen anzeigen](#)) unter „Anmerkungen“ ausgewiesen. Studierende müssen sich rechtzeitig informieren, ob die von ihnen ausgewählten Module teilnahmebegrenzt sind oder nicht. Jedes teilnahmebegrenzte Modul ist als Kurs auf der E-learning-Plattform ILIAS (ilias.uni-hohenheim.de) angelegt. Dort muss die Anmeldung erfolgen und dort ist auch der Vergabemodus angegeben.

Der Anmeldezeitraum zu allen Modulen beginnt in der Fakultät Agrarwissenschaften immer zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn und endet für teilnahmebegrenzte Module am Ende der ersten Vorlesungswoche. Für nicht teilnahmebegrenzte Module endet er oft viel später. Freie Plätze können in allen Modulen auch nach Anmeldeende noch vergeben werden.

12 BENOTUNGSSYSTEM

	Deutsch	Englisch
1,0	sehr gut	very good
1,3		
1,7		
2,0	gut	good
2,3		
2,7		
3,0	befriedigend	medium
3,3		
3,7		
4,0	ausreichend	pass
> 4,0		
	nicht ausreichend	fail

13 ABSCHLUSS

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

14 AUSLANDSSTUDIUM

Leistungen, die an einer Hochschule im Ausland erbracht wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden, wenn sie in Art, Umfang und Anspruch mit Leistungen der Universität Hohenheim gleichwertig sind. In § 9 Absatz 2 der Prüfungsordnung ist geregelt, wie solche Leistungen als Pflicht- und Wahlmodule anerkannt werden können. Dadurch wird die Integration eines Auslandssemesters innerhalb der Regelstudienzeit möglich. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Anerkennung ist schriftlich zu stellen. Der Weg zur Anerkennung ist auf der Seite agrar.uni-hohenheim.de/anerkennung beschrieben. Informationen zur Planung eines Auslandssemesters sind auf der Homepage des Akademischen Auslandsamtes: www.uni-hohenheim.de/aaa_ausland zu finden.

Einige Zielländer weisen eine Semesterstruktur auf, die einen Austausch im Wintersemester begünstigen. Dies lässt sich gut mit einem Profil vereinbaren, dessen Schwerpunkt im Sommersemester liegt. Ein Profil, dessen Schwerpunkt im Wintersemester liegt, lässt sich dagegen gut mit einem Auslandsaufenthalt in einem Sommersemester verbinden.

15 PRAXISANGEBOTE FÜR STUDIERENDE DER BACHELOR-STUDIENGÄNGE

Angebote in den Modulen

- Einführungsveranstaltung
- Humboldt reloaded Programm
- Fähigkeiten – Interessen – Talente (FIT Seminare mit verschiedenen Kompetenzfeldern)
- Ausbildereignungsprüfung im Rahmen des Moduls „Bildung- und Mitarbeiterführung“
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz bei erfolgreichem Abschluss der Module „Pflanzenschutz“ sowie „Schadursachen und Schadwirkungen“
- Laborleitungsschein bei erfolgreichem Abschluss des Mastermoduls „Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht“
- Tiertransportschein
- Exkursionen im Rahmen von Modulen
- Lehrgarten Agrarwissenschaften

Angebote der Versuchsstation Agrarwissenschaften

- Weizenanbau-Wettbewerb: Hohenheimer Weizencup
- Feldrundgänge auf den Standorten der Versuchsstation
- Einblicke in die Feldarbeit
- Tagespraktika auf den Standorten der Versuchsstation
- Themenbezogene Kuhstallführungen
- Praxiswoche Nutztierwissenschaften

Angebote studentischer Gruppen

- Diverse Erstsemester-Veranstaltungen
- Exkursionen als Zusatzangebot (Eurotier, Agritechnica, Betriebsbesichtigungen usw.)
- DEULA-Kurse

16 INDIVIDUELLE STUDIENGESTALTUNG

Hier handelt es sich um ein Studienkonzept der Universität Hohenheim, das Lehre als aktiven Gestaltungsprozess definiert und verschiedene Elemente zusammenfasst. Den Studierenden wird ermöglicht, das Studium individuell zu gestalten. Die folgenden Angebote geben den Studierenden die Chance, ihre Interessen selbst festzulegen und zu vertiefen, Erfahrungen zu sammeln oder über den Tellerrand hinaus zu blicken.

16.1 Flexible Studiengestaltung

Der Erfolg eines Studiums ist von vielzähligen Faktoren abhängig: Das können zum Beispiel Wissensstand, Studienmotivation, berufliche Perspektiven oder auch die jeweils familiäre, gesundheitliche oder finanzielle Situation sein. Weitere Informationen unter: www.uni-hohenheim.de/flexible-studiengestaltung.

16.2 Humboldt reloaded

Ziel dieses Programms ist es, bereits in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden forschungsorientiertes Arbeiten zu vermitteln. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Projektthemen und forschen bereits im Grundstudium in Kleingruppen an aktuellen Fragen der Fachgebiete. Weitere Informationen und die aktuellen Projekte finden Sie unter: humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de.

16.3 Portfolio-Modul

Im Rahmen des Portfolio-Moduls haben Studierende die Möglichkeit, Fachinhalte, die nicht im Studienplan enthalten sind, in das Studium zu integrieren. Es kann als Wahl- oder Zusatzmodul verwendet werden. Das Modul ist unbenotet und umfasst 6 ECTS-Credits.

- Praktikum von 6 Wochen mit Praktikumsbericht von 12 Seiten (6 ECTS-Credits) oder ein Praktikum von 4 bzw. 3 Wochen mit 8 bzw. 6-seitigem Bericht (4 bzw. 3 ECTS-Credits)
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt, z.B. Humboldt reloaded (bis zu 6 ECTS-Credits)
- Besuch von F.I.T.-Seminaren einschließlich Sprachkursen (ECTS-Credits laut Teilnahmebescheinigung, max. 3 ECTS-Credits) (Wird das Portfolio-Modul allerdings als Z-Modul belegt, können für Sprachkurse bis zu 6 ECTS-Credits angerechnet werden.)
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen mit schriftlicher Zusammenfassung eines Schwerpunktthemas, 2 Seiten (pro Tag 0,5 ECTS-Credits)
- Vorträge/Poster-Präsentation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten auf Kongressen (3 ECTS-Credits)
- Vortrag/Poster z.B. in eigenständigen Seminarreihen (1,5 ECTS-Credits)
- Teilnahme an fachwissenschaftlichen Workshops (ein Workshop-Tag 0,2 ECTS-Credits)
- Kurse zu Statistikprogrammen oder Statistischer Programmierung (2 ECTS-Credits)
- DEULA Kurse werden mit halbierten Stundenzahl bis maximal 2 ECTS-Credits anerkannt (Beispiel: 4 Tage * 8 h = 32 h, angerechnet wird die Hälfte = 16 h = 0,6 ECTS-Credits)

Leistungen können kombiniert werden. Weitere Leistungen können vom Modulverantwortlichen anerkannt werden. Weitere Informationen dazu im Modulkatalog unter: [3000-240 Portfolio-Modul \(Bachelor\)](#).

16.4 Studieren mit Durchblick - Veranstaltungen, Infoangebote und Lernhilfe für Studierende

Wie bereitet man sich gut auf Prüfungen vor? Was tun bei Studienzweifeln? Gesund und motiviert studieren? Und was kommt nach dem Studium? Diese und weitere Themen rund um das Studium werden in der Angebotsreihe „Studieren mit Durchblick“ in Vorträgen, Workshops und Lernmaterialien behandelt. Das Angebot der Zentralen Studienberatung richtet sich an Studierende aller Fachrichtung.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/studieren-mit-durchblick.

16.5 Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum bietet Studierenden die Möglichkeit, anerkannte Zusatzqualifikationen in zehn Sprachen zu erwerben. Zum Angebot gehören neben klassischen Sprachkursen auch Workshops und Sprachprüfungen. Das Programm läuft während des Semesters und wird durch Kursprojekte ergänzt.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/sprachenzentrum.

Im Rahmen des Moduls "3000-330 UNIcert II English for Scientific Purposes B2 Certificate" können Sprachkurse des Sprachenzentrums sogar als Wahlmodul belegt werden.

17 URLAUBSSEMESTER

Studierende können das Studium z.B. aus folgenden Gründen flexibel gestalten oder unterbrechen:

- praktische Tätigkeit, die dem Studienziel dient
- Studium im Ausland
- Krankheit (auch die naher Angehöriger)
- Schwangerschaft, Kindererziehung.

Der Antrag auf Beurlaubung erfolgt über HohCampus. Dabei sollte bei der Planung berücksichtigt werden, dass die meisten Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester.

18 TEILZEITSTUDIUM

Der Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften ist einer von 4 Pilotstudiengängen, der ab Wintersemester 2025/26 auf Antrag in Teilzeit studiert werden kann. Das Teilzeitstudium soll Studierenden bei Bedarf die Möglichkeit geben, das Studium flexibel an die persönlichen Lebenssituationen angepasst zu studieren. Wenn Studierende parallel zum Studium arbeiten, in persönlichen Projekten oder in der Familie eingebunden sind, ist das Teilzeitstudium eine gute Option, beides miteinander zu verbinden. Das Teilzeitstudium hat keinen gesonderten Stundenplan, sondern ist eine individuell beantragte Studienform, in der nur höchstens 18 ECTS-Credits pro Semester erbracht werden können.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/teilzeitstudium.

19 BERUFSQUALIFIZIERUNG

Der Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften bereitet darauf vor:

- **landwirtschaftliche Produktionsverfahren zu verstehen und zu analysieren.** Dafür müssen Studierende die Probleme in der landwirtschaftlichen Produktion erkennen und die ökonomischen und ökologischen Auswirkungen abschätzen. Diese Erkenntnisse werden genutzt, um Vorschläge für Verbesserungen zu entwickeln. Hierfür lernen Studierende, in Modellen, Konzepten und Systemen sowie in ökonomischen wie ökologischen Zusammenhängen zu denken und erwerben damit die Fähigkeit, auch komplexe System-Zusammenhänge des Agrarsektors zu verstehen.
- **gesellschaftlich- und praxisrelevante Themen des Agrarbereichs wissenschaftlich zu bearbeiten.** Studierende lernen hierfür die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen, können vorhandenes Wissen auf neue Problemstellungen anwenden und eigene agrarwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln.
- **effizient auf ein Ziel hinarbeiten.** Hierfür müssen Studierende lernen, sich hinsichtlich Zeitbudget und Lern- und Arbeitsprozessen effektiv zu organisieren, in Teams zu arbeiten, wissenschaftliche Texte und Daten aufarbeiten und Ergebnisse sowohl Laien als auch Experten anschaulich zu vermitteln.

Der Abschluss „Bachelor of Science in Agrarwissenschaften“ bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen.

20 BERUFSFELDER

Der Bachelorabschluss Agrarwissenschaften bietet eine optimale Vorbereitung auf alle Master-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und ähnlicher Disziplinen mit dem Ziel einer leitenden Funktion in Forschung und Entwicklung oder für eine wissenschaftliche Karriere. In sehr forschungsnahen Bereichen, wie bspw. der Pflanzenzüchtung, ist für einen gelingenden Berufseinstieg ein anschließendes Master-Studium zu empfehlen.

Der Studiengang qualifiziert im Arbeitsmarkt für ein breites Spektrum an beruflichen Tätigkeiten. Je nach persönlicher Schwerpunktbildung ergeben sich unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten:

- Betriebsleitung auf landwirtschaftlichen Betrieben
- Assistenz einer Geschäftsführung
- Sachbearbeitung in der Verwaltung
- Beratung im Vertrieb oder im öffentlichen Dienst
- Marketing oder Produktmanagement
- Qualitäts- und Projektmanagement
- Einkauf und Logistik
- Fachlehrer- oder Referententätigkeit
- Forschung und Entwicklung.

Potenzielle Arbeitgeber gibt es z.B. in folgenden Bereichen:

- Agrarrohstoffverarbeitung
- Agrar- und Verfahrenstechnik
- Fachministerien, Umwelt- und Agrarbehörden
- Unternehmensberatung, Fachpressewesen
- Lebensmittelindustrie
- Pflanzenbau, Pflanzenschutz und Pflanzenzüchtung
- Tierernährung, Tierhaltung und Tierzüchtung
- Agrarhandelsunternehmen
- Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Für Absolvierende, die eine mindestens 12-monatige berufspraktische Tätigkeit (davon mindestens 6 Monate in einem Landwirtschafts-, Gartenbau- oder Weinbaubetrieb) und die für diese Tätigkeiten geforderten Ausbildungsschwerpunkte im Studium nachweisen können, bietet sich über ein landwirtschaftliches Inspektorat (mit Bachelorabschluss) oder Referendariat (mit Masterabschluss) ein Einstieg in Verwaltung, Fachlehrertätigkeit und Beratung im öffentlichen Dienst an.

21 CAREERCENTER

Das CareerCenter Hohenheim (CCH) bietet Beratung und Vermittlung an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Studierenden und Unternehmen. Ein umfangreiches Serviceangebot steht Studierenden kostenlos zur Verfügung:

Orientierungsberatung:

- Berufsorientierungstest: Was sind meine Stärken, Fähigkeiten und Interessen?
- Welches Berufs- und Tätigkeitsfeld passt zu mir?
- Wie entwickle ich ein berufliches Profil im Studium?

Bewerbungsberatung:

- Wo finde ich passende Stellen für Praktika und Berufseinstieg?
- Wie erstelle ich professionelle Bewerbungsunterlagen?
- Wie läuft ein Vorstellungsgespräch ab?

Praktika und Jobs finden:

- Firmenkontaktmesse „Life Science“ auf dem Campus für Agrar- und Naturwissenschaftler:innen
- Campus meets Company: Namhafte Unternehmen stellen sich vor
- Stellendatenbank für Hohenheimer Studierende

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/career.

22 F.I.T.-PROGRAMM

Ein Entwicklungsprogramm für Studierende mit Angeboten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sowie zur beruflichen Qualifizierung. Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/berufseinstieg.

23 ZERTIFIKATSPROGRAMM IM BEREICH ARTIFICIAL INTELLIGENCE UND DATA SCIENCE (AIDAHO)

Das Programm richtet sich an Studierende aller Fakultäten und bietet die Möglichkeit, fachbezogenes Domänenwissen um Kompetenzen in den Bereichen Artificial Intelligence (AI), Data Science sowie Scientific Computing studienbegleitend zu ergänzen: aidaho.uni-hohenheim.de/aidaho. Für den erfolgreichen Abschluss des Programms müssen Studierende mindestens fünf AIDAHO Lehrveranstaltungen belegen (30 ECTS).

- Davon sind **drei Veranstaltungen im verpflichtenden Grundlagenbereich** angesiedelt. Hier werden vor allem Programmierkenntnisse und statistische Methoden vermittelt, auf welchen im weiteren Verlauf des Programms aufgebaut wird.
- In den **zwei Veranstaltungen des Spezialisierungsbereichs** können Methodenkenntnisse vertieft oder in konkreten Anwendungsfällen angewandt werden.

Eine Liste aller Veranstaltungen des AIDAHO Programms findet sich unter aidaho.uni-hohenheim.de/lehangebot. Die AIDAHO Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Der Grundlagenbereich enthält drei Veranstaltungen, die von allen Studierenden im AIDAHO-Programm absolviert werden müssen:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich
1/2	5000-300	Tools for AI & Data Science (Wahlmodul für die BSc-Studiengänge und Zusatzmodul für die MSc-Studiengänge) (englisch)	1 Sem.	6	Vogelgesang
2	4407-480	Introduction to Machine Learning with Python (englisch)	1 Sem.	6	Stein
2/4	5211-230 (B.Sc.-Niveau!)	Introduction to Data Science with R and RStudio (englisch) (B.Sc. belegen dieses Modul)	1 Sem.	6	Jung
1/3	5107-XX0 (M.Sc.-Niveau!)	Principles of Data Science (englisch) (M.Sc. belegen dieses Modul)	1 Sem.	6	Dimpf

Je nachdem, ob das Zertifikat im Bachelor- oder im Master-Studium begonnen wird, muss entweder das Modul „Introduction to Data Science with R and RStudio“ oder das Modul „Principles of Data Science“ als Modul des verpflichtenden Grundlagenbereiches belegt werden.

Im Spezialisierungsbereich belegen die Studierenden insgesamt zwei Veranstaltungen. Dabei muss mindestens eine „Anwendungsveranstaltung“ gewählt werden. Einige der Master-Module der Fakultät Agrarwissenschaften gelten als Spezialisierungs- oder Anwendungsveranstaltungen für das AIDAHO-Zertifikat.

Bestandene Projekt-, Seminar- oder Abschlussarbeiten, deren wesentlicher Bestandteil die empirische, quantitative Datenanalyse, Echtzeitdatenanalyse oder maschinelles Lernen / Künstliche Intelligenz ist, können ebenfalls als „Anwendungsveranstaltung“ angerechnet werden.

24 STRUKTUR DES BACHELOR-STUDIENGANGES

AGRARWISSENSCHAFTEN

GRUNDSTUDIUM			VERTIEFUNGSTUDIUM		
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
4204-010 Agrarische Produktionssysteme	3504-010 Nutzpflanzenwissenschaften (12 ECTS-Credits)	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	5 Wahlmodule oder 3000-290 Forschungsprojekt (30 ECTS-Credits)	3000-280 Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	
1301-040 Chemische Grundlagen für die Agrarwissenschaften		4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit		Wahlmodul	Wahlmodul
1901-040 Grundlagen der Nutzpflanzenwissenschaften	4401-050 Agrartechnik – Außenwirtschaft	3080-040 Agrartechnik – Innenwirtschaft	oder 3000-320 Research Project (30 ECTS-Credits)	Wahlmodul	Wahlmodul
4604-040 Grundlagen der Nutztierwissenschaften	4202-020 Grundlagen der Ökonomie	4101-020 Landwirtschaftliche Betriebslehre	oder 3000-300 Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	Wahlmodul	3000-220 Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)
3101-030 Grundlagen der Bodenwissenschaften	3402-010 Statistik und Biometrie	4201-030 Agrarpolitik und Sozialwissenschaften		Wahlmodul	

24.1 Varianten des Vertiefungsstudiums

1. Vertiefungsstudium mit Forschungsprojekt (deutsch) oder Research Project (englisch)	2. Vertiefungsstudium mit Qualifiziertem betrieblichen Praktikum	3. Vertiefungsstudium ohne Forschungsprojekt ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum
Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)
6 Wahlmodule (36 ECTS-Credits)	8 Wahlmodule (48 ECTS-Credits)	11 Wahlmodule (66 ECTS-Credits)
Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)
Forschungsprojekt / Research Project (30 ECTS-Credits)		

Die Semesterlage der Wahlmodule kann frei gewählt werden.

Im **Grundstudium** (1. – 3. Semester) werden die naturwissenschaftlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft behandelt. Gleichzeitig werden die Studierenden im Grundstudium in die agrarischen Kernfächer Bodenkunde, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Agrartechnik und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus eingeführt. Hierbei werden die Grundzüge, Rahmenbedingungen und Auswirkungen der landwirtschaftlichen Produktionsverfahren behandelt. Die Studierenden erhalten so einen Überblick über die disziplinäre Breite der Systemwissenschaft Agrarwissenschaften. Die Inhalte werden im Grundstudium in Vorlesungen und fallweise in Übungen, Feldrundgängen, Stallbesichtigungen, Praktika und auch Exkursionen vermittelt.

Im anschließenden **Vertiefungsstudium** (4. – 6. Semester) haben die Studierenden vielfältige Möglichkeiten, mit Wahlmodulen ihr Studium nach persönlichen Interessen auszurichten. Dies kann zum einen thematisch erfolgen, indem die Studierenden Module belegen, die von der Fakultät für ein Profil vorgeschlagen sind, welches auf ein attraktives Berufsfeld oder eine Branche vorbereitet.

Zum anderen können Module auch ohne Profil frei zusammengestellt werden. Die Studierenden entscheiden sich im 4. Semester für eine der folgenden Varianten:

1. **Forschungsprojekt:** Belegung des einsemestrigen Forschungsprojekts in einem Institut der Fakultät, praktische Mitarbeit in einem Forschungsprojekt mit Tätigkeiten wie Projektorganisation, Experimente planen, durchführen, auswerten und präsentieren, sowie Berichte und Publikationen verfassen.
2. **Qualifiziertes betriebliches Praktikum:** Belegung des einsemestrigen Moduls „Qualifiziertes betriebliches Praktikum“ auf einem ausgewählten landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb. Wird diese Variante gewählt, entfällt das Berufspraktikum.
3. **Individuelle Modulkombination:** Es kann aus einer Vielzahl von Modulen gewählt werden, um das eigene spezifische Profil zu gestalten. Dabei besteht die Möglichkeit, sich an einem der angebotenen Profile zu orientieren. Ein Auslandssemester kann im 4. oder 5. Semester integriert werden.

Die Studierenden können eines der 12 angebotenen Profile wählen oder ein individuelles Profil gestalten und werden bei der Auswahl durch ein umfangreiches Beratungsangebot unterstützt. Sind alle für ein Profil erforderlichen Module bestanden, wird das Profil vom Prüfungsamt automatisch im Zeugnis ausgewiesen.

Weiterer Bestandteil des Vertiefungsstudiums ist ein Berufspraktikum im Umfang von acht Wochen, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren und in maximal zwei Abschnitte (nicht kürzer als zwei Wochen je Abschnitt) auf maximal zwei landwirtschaftlichen Betrieben möglich ist. Vorstudienpraktika sowie die regelmäßige Mitarbeit auf einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb können angerechnet werden.

Weitere freiwillige Praktika im In- und/oder Ausland sind empfehlenswert und können in den Studienverlauf auch durch maximal zwei zusätzliche Urlaubssemester integriert werden.

24.2 Studienverlauf bei Studienbeginn im Sommersemester

Bei Studienbeginn im Sommersemester werden die Semester in umgekehrter Reihenfolge studiert.

2. Semester (SS)	1. Semester (WS)	4. Semester (SS)	3. Semester (WS)	6. Semester (SS)	5. Semester (WS)
3504-010 Nutzpflanzen- wissenschaften (12 ECTS-Credits)	4204-010 Agrarische Produktionssysteme	5 Wahlmodule oder 3000-290 Forschungs- projekt (30 ECTS-Credits)	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	3000-280 Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	
	1301-040 Chemische Grundlagen für die Agrarwissenschaften	oder 3000-320 Research Project (30 ECTS-Credits)	4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Wahlmodul	Wahlmodul
4401-050 Agrartechnik – Außenwirtschaft	1901-040 Grundlagen der Nutzpflanzen- wissenschaften	oder 3000-300 Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	3080-040 Agrartechnik – Innenwirtschaft	Wahlmodul	Wahlmodul
4202-020 Grundlagen der Ökonomie	4604-040 Grundlagen der Nutztierwissen- schaften	oder 3000-300 Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	4101-020 Landwirtschaft- liche Betriebslehre	3000-220 Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Wahlmodul
3402-010 Statistik und Biometrie	3101-030 Grundlagen der Bodenwissen- schaften		4201-030 Agrarpolitik und Sozial- wissenschaften		Wahlmodul

24.3 Pflichtmodule Grundstudium

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
1	4204-010	Agrarische Produktionssysteme	1 Sem.	6	Feuerbacher	s
1	1301-040	Chemische Grundlagen für die Agrarwissenschaften	1 Sem.	6	Kühnel	s
1	1901-040	Grundlagen der Nutzpflanzenwissenschaften*	1 Sem.	6	Steppuhn	s mit TP*
1	4604-040	Grundlagen der Nutztierwissenschaften	1 Sem.	6	Huber, K.	m
1	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
2	3504-010	Nutzpflanzenwissenschaften	1 Sem.	12	Kruse, M.	s
2	4401-050	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft	1 Sem.	6	Böttinger	s (PC)
2	4202-020	Grundlagen der Ökonomie	1 Sem.	6	Hess, S.	s
2	3402-010	Statistik und Biometrie	1 Sem.	6	Piepho	s
3	4606-010	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	1 Sem.	6	Stefanski	s
3	4601-020	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	1 Sem.	6	Rodehutsord	s
3	3080-040	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	1 Sem.	6	Gallmann	s (PC)
3	4101-020	Landwirtschaftliche Betriebslehre	1 Sem.	6	Lippert	s (PC)
3	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	1 Sem.	6	Wieck	s

* Die Teilnahme an den Präsenzterminen der botanisch-mikroskopischen Übungen ist verpflichtend

24.4 Weitere Pflichtmodule

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
1-6	3000-280	Berufspraktikum	8 Wochen	12	Studiendekan (Kruse, M.)	unbe- notet
6	3000-220	Bachelor-Arbeit	3 Monate	12	Dozierende	s mit TP

24.5 Wahlmodule 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
4/6	1301-220	Kurspraktikum Chemie	1 Sem.	6	Kühnel	s
5	1511-200	Grundlagen der Informatik	1 Sem.	6	Krupitzer	s
4/6	1901-200	Jahrringe & Klima – Dendroklimatologie (8 Plätze)	1 Sem.	6	Steppuhn	s + TP
5	1901-240	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze) (dt./engl.)	geblockt	7,5	Steppuhn	s mit TP
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	offen	6	Kruse, M.	unbenotet
4	3000-290	Forschungsprojekt (nur für Variante 1)	1 Sem.	30	Kube	TP
4	3000-320	Research Project (nur für Variante 1)	1 Sem.	30	Kube	TP
4	3000-300	Qualifiziertes betriebliches Praktikum (nur für Variante 2)	1 Sem.	30	Kruse, M.	s+ Praktikant enprüfung
3-6	3000-330	UNlcert II English for Scientific Purposes (B2 Certificate)	offen, ab 3. Sem	6	Kruse, M.	benotet
5	3080-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Gallmann	s mit TP
4/6	3090-210	Grundlagen und Sozioökonomie des Ökologischen Landbaus	1 Sem.	6	Zikeli	s
4/6	3090-220	Pflanzenbau im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	Zikeli	s

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	3090-240	Umstellung auf Ökologischen Landbau (<i>max. 12 Plätze</i>)	1 Sem.	12	Zikeli	s mit TP
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Herrmann	m mit TP
5	3101-470	Bodenschutz und Bodenschutzrecht (<i>Mastermodul</i>)***	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
4	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP
5	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	PC
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
(5)/6	3201-480	Internationale vegetationsökologische Geländeübung, Mediterrane Ökosysteme (angeboten jedes zweite Jahr, deutsch/englisch) (<i>Master-Modul</i>)*** (Die Exkursion findet Ende Februar bis Anfang März 2026 statt.)	1 Sem.	7,5	Schmieder	s mit TP
4/6	3401-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3401-260	Produktionsphysiologie (<i>100 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3401-270	Arznei- und Gewürzpflanzen	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3401-280	Anbau und Verwertung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen	1 Sem.	6	Graeff- Hönninger	m
5	3402-490	Planung und Auswertung von Versuchen und Erhebungen mit R (<i>Master-Modul</i>)***	1 Sem.	6	Piepho	s
5	3403-210	Ökobilanzierung der Biomasseproduktion und –verwertung	1 Sem.	6	Lewandowski	s mit TP
4/6	3403-220	Grünlandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Lewandowski	m
4/6	3405-230	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	s
4/6	3405-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (<i>10 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
4/6	3406-210	Obstbau	1 Sem.	6	Hagemann	s
4/6	3406-220	Obstgewächse und Reben (<i>wird derzeit nicht angeboten</i>)	1 Sem.	6	N.N.	s
5	3406-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen (<i>wird derzeit nicht angeboten</i>)	1 Sem.	6	N.N.	PC mit TP
5	3408-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
4/6	3409-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik (<i>20 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Müller, T.	m
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Würschum	s
5	3504-220	Saatgut im Gartenbau	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
4/6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s
4/6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	Petschenka	s mit TP
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
4/6	4101-220	Marktstrukturen und strategische Planung im Gartenbau	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4101-230	Personal- und Change Management in gartenbaulichen Unternehmen	1 Sem.	6	Lippert	s mit TP
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
6	4102-310	Nachhaltigkeitsmanagement im Agribusiness (20 Plätze)	1 Sem.	6	Bahrs	s mit TP
5	4102-320	Nachhaltigkeitsmanagement im Gartenbau	1 Sem.	6	Bahrs	s
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	Wieck	s
5	4203-220	Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Weinrich	s mit TP
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung	1 Sem.	6	Knierim	s
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse (=Modul aus dem 1. Sem. NawaRo)	1 Sem.	12	Müller, J.	s
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	s
5	4403-240	Wissenschaftliches Arbeiten, Projektmanagement und Rhetorik	1 Sem.	6	N.N.	s (PC) mit TP
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Lemmer	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Lemmer	m mit TP
5	4407-210	Digital Agriculture: Einführung	1 Sem.	6	Stein	s
6	4407-220	Digital Agriculture: Hands-on	1 Sem.	6	Stein	m mit TP
5	4407-440	Einführung in die Künstliche Intelligenz (Master-Modul)*/**	1 Sem.	6	Stein, A.	m mit TP
4/6	4407-480	Introduction to Machine Learning in Python (Master-Modul)***	e-learning n.V.	7,5	Stein A.	s (PC) mit TP
5	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren (=Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s mit TP
5	4408-090	Biomasse-Konversionsverfahren (=Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s mit TP
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutsdord	m
4/6	4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind	1 Sem.	6	Rodehutsdord	s mit TP
4/6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
4-6	4604-030	Histologie und mikroskopische Anatomie (online, jedes Semester)	e-learning	6	Huber, K.	s
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
4/6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (40 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP
4/6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung** (25 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s
4/6	4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein	1 Sem.	6	Stefanski	s mit TP
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
5	4611-230	Mikrobiom- und Metagenomanalysen zum Nachweis von Pathogenen bei Nutzpflanzen und Nutztieren	1 Sem.	6	Kube	s + TP
4/6	4611-240	Einführung in die molekulare Diagnostik	1 Sem.	6	Kube	s
4/5	4612-210	Der Weg der Nährstoffe - wie der Magen-Darm-Trakt den Körper versorgt / From food to nutrients - how the gastrointestinal tract supplies the body (deutsch/englisch, je nach Betreuungsgruppe)	1 Sem.	6	Dengler	m mit TP

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	4613-210	Mikrobielle Gemeinschaften	1 Sem.	6	Camarinha da Silva	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4903-510	Innovations for Sustainable Agri-Food Systems (<i>Master-Modul in engl. Sprache</i>)***	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Asch	m mit TP
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
4/6	4908-210	Tierhaltung im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	N.N.	s
4/6	4908-220	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	N.N.	s mit TP
1/2	5000-300	Tools for AI & Data Science: Introduction to Python, R & SQL (<i>Sprache: englisch</i>)	1 Sem.	6	Krupitzer/ Vogelgesang	PC
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (<i>20 Plätze für Fakultät A</i>)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (<i>30 Plätze für Fakultät A</i>)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	unbe- noteter Bericht
4/6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

* Vor dem Besuch des Moduls 4407-440 „Einführung in die Künstliche Intelligenz“ (WS) wird die Belegung des Moduls 4407-480 „Introduction to Machine Learning in Python“ ausdrücklich empfohlen

** Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls ergibt die Grundlage für den Tiertransportschein

***Die Prüfungsordnung erlaubt, ohne Antrag Master-Module der Fakultät Agrarwissenschaften im Umfang von bis zu 15 Credits als Wahlmodule im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften zu belegen.

Zum Erwerb des Laborleitungsscheines kann das folgende Mastermodul auf Antrag beim Prüfungsamt absolviert werden.

Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4605-500	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht (<i>Master-Modul</i>)***	Hölzle	Block 4	s

Erläuterung der Abkürzungen:

s = schriftliche Prüfung,

PC = computergestützt,

m = mündliche Prüfung,

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

24.6 Profilangebote

- Kulturpflanzenwissenschaften (für BSc AW)
- Gartenbau (für BSc AW)
- Agrarsysteme der Tropen (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)
- Nutztierwissenschaften (für BSc AW)
- Agrarökonomie (für die BSc-Studiengänge: AW, NawaRo)
- Kommunikation und Beratung (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)
- Ökologie von Agrarlandschaften (für die BSc-Studiengänge: AW, NawaRo)
- Agrartechnik (für BSc AW)
- Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse (für BSc AW)
- Wetter und Klima (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)
- Ökologischer Landbau (für BSc AW)
- Digital Agriculture (für BSc AW)

25 PROFILANGEBOTE IM DETAIL

Eine überschneidungsfreie Lage aller Module eines Profils wird angestrebt, kann aber nicht garantiert werden.

25.1 Profil: Kulturpflanzenwissenschaften

Profilverantwortliche: GRAEFF-HÖNNINGER

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden die Anbausysteme der weltweit wichtigsten Kulturpflanzen und können diese ökologisch wie ökonomisch bewerten. Sie erkennen die wichtigsten Pflanzenkrankheiten und -schädlinge sowie Unkräuter und können die Effizienz von Maßnahmen des Pflanzenschutzes einschätzen. Sie kennen den Düngungsbedarf und pflanzliche Ernährungsstörungen und können die Bedeutung pflanzlicher Inhaltsstoffe für die Qualität von Nahrungsmitteln erläutern. Sie können Versuche anlegen und diese statistisch auswerten. Sie kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die pflanzliche Produktion und können diese anwenden sowie Anbauer entsprechend beraten. Sie können ihr Wissen in allen diesen Bereichen kommunizieren und weisen Führungsqualitäten auf.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet auf die Master-Studiengänge Agrarwissenschaften und Crop Sciences vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil soll befähigen, in der pflanzenbaulichen Anbauberatung oder als Betriebsleitung in der Landwirtschaft zu arbeiten oder im Versuchswesen, in der Zertifizierung und im Kontrollwesen tätig zu sein. Es soll den Weg in den öffentlichen Dienst vorbereiten, den Weg in Vertrieb und Verkauf oder in Verbandstätigkeiten eröffnen und die fachlichen Grundlagen für Agrarjournalismus legen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	3401-260	Produktionsphysiologie (100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3401-280	Anbau und Verwertung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen	1 Sem.	6	Graeff-Hönninger	m
5	3408-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Würschum	s
5	3603-210	Pflanzenschutz*	1 Sem.	6	Petschenka	s mit TP

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	3403-220	Grünlandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Lewandowski	m
4/6	3409-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik (20 Plätze)	1 Sem.	6	Müller, T.	m
5	3504-220	Saatgut im Gartenbau	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
4/6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen*	1 Sem.	6	Vögele	s
4/6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
4/6	3405-230	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	s
4/6	3405-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (10 Plätze)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
4/6	3401-220	Gemüsebau**	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3406-210	Obstbau	1 Sem.	6	Hagemann	s
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation (20 Plätze)	1 Sem.	6	Knierim	s

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	4611-240	Einführung in die molekulare Diagnostik	1 Sem.	6	Kube	s mit TP
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
4/6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

* Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

** Exkursion ist kostenpflichtig und fester Bestandteil des Moduls

25.2 Profil: Gartenbau

Profilverantwortliche/r: N.N.

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden Botanik, Anbau und Verwendung von Obst sowie gärtnerischen Kulturen und haben berufsbefähigende Grundlagen des Gartenbaus vermittelt bekommen. Sie kennen Kultur- und Pflegemaßnahmen dieser Kulturen, pflanzliche Anpassungsstrategien an verschiedene Umwelten (geschützter Anbau, Freilandanbau) und können die Bedeutung pflanzlicher Inhaltsstoffe für die Qualität von Nahrungsmitteln erläutern. Sie können Versuche anlegen und diese statistisch auswerten.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet gut auf die Master-Studiengänge Agrarwissenschaften und Crop Sciences vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld im Gartenbau. Das Profil soll befähigen, in der Anbauberatung oder im Bereich Lehr- und Versuchswesen für Gartenbau zu arbeiten.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	3401-220	Gemüsebau*	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3401-270	Arznei- und Gewürzpflanzen	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3406-210	Obstbau**	1 Sem.	6	Hagemann	s
4/6	4101-220	Marktstrukturen und strategische Planung im Gartenbau	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Lemmer	m mit TP

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	3401-260	Produktionsphysiologie (100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3405-230	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m
4/6	3405-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (10 Plätze)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
4/6	3406-220	Obstgewächse und Reben (derzeit nicht angeboten)**	1 Sem.	6	N.N.	s
5	3406-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen (derzeit nicht angeboten)	1 Sem.	6	N.N.	?
5	4101-230	Personal- und Change Management in gartenbaulichen Unternehmen	1 Sem.	6	Lippert	s mit TP
5	4102-320	Nachhaltigkeitsmanagement im Gartenbau	1 Sem.	6	Bahrs	s

* Die Exkursion im Modul „Gemüsebau“ ist kostenpflichtig und fester Bestandteil des Moduls

** Wegen inhaltlicher Überschneidungen können die Module „Obstbau“ und „Obstgewächse und Reben“ nur alternativ gewählt werden.

25.3 Profil: Agrarsysteme der Tropen

Profilverantwortliche/r: N.N.

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die biophysikalischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen tropischer Agrarsysteme. Diese Kenntnisse werden anschließend so angewandt, dass Studierende nach Abschluss des Profils in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen tropischer Agrarsysteme im globalen Kontext zu verstehen, zu beurteilen und Lösungskonzepte zu entwickeln. Es werden in diesem Zusammenhang Themen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit und Ressourcenknappheit diskutiert.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet insbesondere auf den Master-Studiengang Agricultural Sciences in the Tropics vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten. Zu dem breiten beruflichen Tätigkeitsfeld gehören beispielsweise Beratungsinstitute, die in der agrarischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind sowie Stiftungen, Behörden und auch Unternehmen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	PC
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Asch	m + TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	PC
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP

25.4 Profil: Nutztierwissenschaften

Profilverantwortlicher: STEFANSKI

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind mindestens vier zu wählen. Es wird dringend empfohlen, alle fünf Module zu belegen, da diese eng aufeinander abgestimmt sind.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils besitzen die Studierenden fundierte Grundkenntnisse in den Schlüsseldisziplinen der Nutztierwissenschaften. Diese Kenntnisse befähigen zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich der modernen Tierwissenschaften. Ein weiteres Qualifikationsziel ist, die Studierenden an die Erarbeitung von Problemlösungen heranzuführen und diese in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden werden trainiert, wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich Nutztierwissenschaften verständlich für die landwirtschaftliche Praxis und Schulung aufzubereiten und zu präsentieren. Außerdem sind sie in der Lage, in der landwirtschaftlichen Praxis auftretende Probleme wissenschaftlich zu hinterfragen und geeignete Strategien zur Problemlösung zu entwickeln.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten genannte berufliche Tätigkeitsfeld. Das Profil bereitet auf den Masterstudiengang Agrarwissenschaften vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld im vor- und Bereich der Tierproduktion, wie beispielsweise Beratung und Verkauf sowie im öffentlichen Sektor.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s

In alle fünf Module gemeinsam ist eine Praxiswoche auf der Versuchsstation integriert.

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind	1 Sem.	6	Rodehutscord	s mit TP
4/6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
4-6	4604-030	Histologie und mikroskopische Anatomie	e-learning	6	Huber, K.	s
4/6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (40 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP
4/6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung (25 Plätze)*	1 Sem.	6	Hölzle	s
4/6	4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein	1 Sem.	6	Stefanski	s mit TP
5	4611-230	Mikrobiom- und Metagenomanalysen zum Nachweis von Pathogenen bei Nutzpflanze und Nutztieren (im WS 25/26 nicht angeboten)	1 Sem.	6	Kube	s
4/6	4611-240	Einführung in die molekulare Diagnostik	1 Sem.	6	Kube	s
5	4612-210	Der Weg der Nährstoffe - wie der Magen-Darm-Trakt den Körper versorgt / From food to nutrients - how the gastrointestinal tract supplies the body (deutsch/englisch, je nach Betreuungsgruppe)	1 Sem.	6	Dengler	m mit TP
4/6	4613-210	Mikrobielle Gemeinschaften	1 Sem.	6	Camarinha da Silva	s
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP

* Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls ergibt die Grundlage für den Tiertransportschein

25.5 Profil: Agrarökonomie

Profilverantwortlicher: BAHRS

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden ökonomische Entscheidungen in landwirtschaftlichen Produktions- und Dienstleistungsprozessen treffen. Je nach Modulwahl können sie dazu ihr Wissen aus der Betriebsanalyse, der Unternehmensführung, den betrieblichen Planungsmethoden aber auch aus dem Marketing, dem Agrarrecht und der empirischen Sozialforschung einsetzen. Die Ausbildung trägt dazu bei, die Bedürfnisse aller beteiligten Akteure im Wertschöpfungsprozess Landwirtschaft im Zusammenspiel mit den Pflanzen-, Tier- und Umweltwissenschaften zu verstehen und Lösungen zur Befriedigung dieser Bedürfnisse zu erarbeiten.

Weiterer Qualifikationsweg: Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Agribusiness, Agricultural Economics aber auch viele weitere Studiengänge.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld in Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs der Landwirtschaft (Agribusiness), die praktische Landwirtschaft, aber auch Berufsfelder außerhalb, die eine ökonomische Perspektive benötigen (Banken, Versicherungen). Darüber hinaus sind ökonomische Grundausbildungen auch in Verwaltungsberufen von Bedeutung.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4203-220	Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Weinrich	s mit TP

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
6	4102-310	Nachhaltigkeitsmanagement im Agribusiness (20 Plätze)	1 Sem.	6	Bahrs	Projekt- arbeit
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	Wieck	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s

25.6 Profil: Kommunikation und Beratung

Profilverantwortliche: KNIERIM

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden

- Kommunikationsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Landwirtschaft und der ländlichen Räume verstehen, analysieren und bewerten
- Kommunikations- und Beratungsmethoden ansprechen, anwenden und Beratungsvorgänge beurteilen sowie
- die Bedeutung von sozialen Konflikten, Kooperation und Akzeptanz von unterschiedlichen Interessen für die Menschen in ländlichen Räumen erfassen und einordnen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten genannte berufliche Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Diese Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem nutzerorientierte Kommunikation mit einer Vielfalt professioneller Akteure sowie Verhandlungs- und Vermittlungsfähigkeiten zwischen unterschiedlichen Interessengruppen gefragt sind.

Teilnahmebegrenzung: 20 Plätze

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation (20 Plätze)	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung*	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4903-510	Innovations for Sustainable Agri-Food Systems (Master-Modul in engl. Sprache)**	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissen- schaft (20 Plätze für Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (30 Plätze für Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	unbe- notete Seminar- arbeit

* Im Modul 4301-270 „Bildung- und Mitarbeiterführung“ kann zusätzlich die Ausbildereignungsprüfung abgelegt werden

** Die Prüfungsordnung erlaubt, ohne Antrag Master-Module der Fakultät Agrarwissenschaften im Umfang von bis zu 15 Credits als Wahlmodule im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften zu belegen.

25.7 Profil: Ökologie von Agrarlandschaften

Profilverantwortlicher: SCHURR

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie und Vegetationskunde.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das untenstehende berufliche Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Landscape Ecology und EnvEuro dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Planungsbüros Gutachten und Stellungnahmen im agrarischen, umweltvorsorgenden und natur- und landschaftsschützenden Bereich zu erstellen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	PC
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3403-220	Grünlandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Lewandowski	m

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1901-240	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze) (dt./engl.)	geblockt, Block 1	7,5	Steppuhn	s mit TP
(5)/6	3201-480	Internationale vegetationsökologische Geländeübung, Mediterrane Ökosysteme (angeboten jedes zweite Jahr, deutsch/englisch) (Master-Modul)** (Die Exkursion findet Ende Februar bis Anfang März 2026 statt.)	1 Sem.	7,5	Schmieder	s mit TP
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	6501-210	GEO34 Geographische Informationssysteme (10 Plätze für UHOH)	1 Sem.	6	Uni Tübingen	?
6	6501-220	GEO42 Fernerkundung (5 Plätze für UHOH)	1 Sem.	6	Uni Tübingen	?

**Die Prüfungsordnung erlaubt, ohne Antrag Master-Module der Fakultät Agrarwissenschaften im Umfang von bis zu 15 Credits als Wahlmodule im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften zu belegen.

Die Module „6501-210 Geographische Informationssysteme (GEO34)“ und „6501-220 Fernerkundung (GEO42)“ werden an der Universität Tübingen angeboten und können im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung als Wahlmodule belegt werden. Das Modul 6501-220 baut auf das Modul 6501-210 auf. In den Master-Studiengängen Bodenwissenschaften und Landscape Ecology werden weitere, auf diese Module aufbauenden Module, in Tübingen angeboten.

25.8 Profil: Agrartechnik

Profilverantwortlicher: BÖTTINGER

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Agrartechnik und überblicken die Zusammenhänge der Agrartechnik als Teil der Agrarwissenschaften. Durch die breite wissenschaftliche und dennoch praxisnahe, berufsqualifizierende Ausbildung haben sie auch die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben, um in den verschiedenen Berufsfeldern der Agrartechnik tätig zu werden.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden untenstehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master Agrartechnik und Master Agrarwissenschaften.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld in der Produktion, der Organisation, dem Vertrieb, dem Marketing, dem Produktmanagement und dem Versuch in Unternehmen der Agrar- und der Verfahrenstechnik, aber auch in der Lebensmittelindustrie.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	3080-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Gallmann	s mit TP
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttiger	s mit TP
5	4403-240	Wissenschaftliches Arbeiten, Projektmanagement und Rhetorik	1 Sem.	6	Müller, J.	PC mit TP
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Lemmer	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Lemmer	m mit TP

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1511-200	Grundlagen der Informatik	1 Sem.	6	Krupitzer	s
5	4407-440	Einführung in die Künstliche Intelligenz (Master-Modul)**	1 Sem.	6	Stein, A.	m mit TP
4/6	4407-480	Introduction to Machine Learning in Python* (Master-Modul)**	e-learning n.V.	7,5	Stein A.	s (PC) mit TP

* Vor dem Besuch des Moduls 4407-440 „Einführung in die Künstliche Intelligenz“ (WS) wird die Belegung des Moduls 4407-480 „Introduction to Machine Learning in Python“ ausdrücklich empfohlen

** Die Prüfungsordnung erlaubt, ohne Antrag Master-Module der Fakultät Agrarwissenschaften im Umfang von bis zu 15 Credits als Wahlmodule im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften zu belegen.

25.9 Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse

Profilverantwortliche: KRUSE, A.

Wahlmodus: Die drei zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse, welche Verfahren zur stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse es gibt und wann sie anwendbar sind.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden untenstehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master Nachhaltige Biobasierte Technologien und Master Agrarwissenschaften, Fachrichtung Agrartechnik.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Grundkenntnisse zum Betrieb von Biogasanlagen und anderen Konversionsverfahren (z.B. Kleinvergaser und zukünftige Anwendungen z.B. zur Bioplastik-Herstellung) benötigt werden. Dazu gehören der Betrieb von Biogasanlagen oder Zulieferung an die chemische Industrie, Verpackungs- und Faserindustrie.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse (= Modul aus dem 1. Sem. NawaRo)	1 Sem.	12	Müller, J.	s
5	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren (= Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4408-090	Biomasse-Konversionsverfahren (= Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	3403-210	Ökobilanzierung der Biomasseproduktion und –verwertung	1 Sem.	6	Lewandowski	s

25.10 Profil: Wetter und Klima

Profilverantwortlicher: WULFMEYER

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Es werden Grundkenntnisse zum Wetter und Klima entwickelt, die für die Agrarwissenschaften wichtig sind. Insbesondere lernen die Studierenden die Grundlagen zum Verständnis der Klimageschichte, des Klimawandels, der Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen und zur Definition und Einordnung von extremen Ereignissen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der Schnittstelle zwischen Biologie, Bodenkunde und Meteorologie, also z.B. der Agrar- und Forstmeteorologie und –klimatologie, in Gutachterbüros o.ä. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: Environmental Science – Soil Water and Biodiversity, Bioeconomy und Earth and Climate System Science.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinäre Kenntnisse der drei Fachrichtungen Biologie, Meteorologie und Bodenwissenschaften kombiniert werden müssen.

Teilnahmebegrenzung: 20 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	1901-240	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze) (dt./engl)	geblockt, Block 1	7,5	Steppuhn	s mit TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s

25.11 Profil: Ökologischer Landbau

Profilverantwortliche: ZIKELI

Wahlmodus: Die Module zum Pflanzenbau, zur Tierhaltung und zur Sozialökonomie sind fester Bestandteil des Profils. Das Umstellungsmodul und das Modul „Führung landwirtschaftlicher Betriebe“ können alternativ oder auch gemeinsam gewählt werden. Somit sind von den fünf zum Profil gehörenden Module mindestens vier zu belegen.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zur ökologischen Landwirtschaft. Insbesondere im Rahmen des Moduls „Umstellung auf Ökologischen Landbau“ (3090-240) werden in Form eines fallbasierten Projektstudiums an einem realen Landwirtschaftsbetrieb Erfahrungen in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit gesammelt. Im Rahmen des Profils werden die Studierenden durch begleitende Lehreinheiten auf Beratungstätigkeiten in der Landwirtschaft vorbereitet.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft, sowie des vor- und nachgelagerten Bereichs der Agrarwissenschaften. Die Studierenden erwerben neben Kenntnissen in der ökologischen Landwirtschaft auch erste Erfahrungen in der landwirtschaftlichen Beratung und in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: M. Sc. Agrarwissenschaften, M.Sc. Agribusiness, M.Sc. Organic Agriculture and Food Systems.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinäre Kenntnisse der ökologischen Landwirtschaft gefordert werden (Öko-Sektor Deutschland, Europa) sowie für Beratungstätigkeiten in der Landwirtschaft und in deren vor- und nachgelagertem Bereich und die oben genannten weiterführenden Masterstudiengänge.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4/6	3090-220	Pflanzenbau im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	Zikeli	s
4/6	3090-210	Grundlagen und Sozioökonomie des Ökologischen Landbaus	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	3090-240	Umstellung auf Ökologischen Landbau (12 Plätze)	1 Sem.	12	Zikeli	s mit TP
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
4/6	4908-210	Tierhaltung im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	N.N.	s

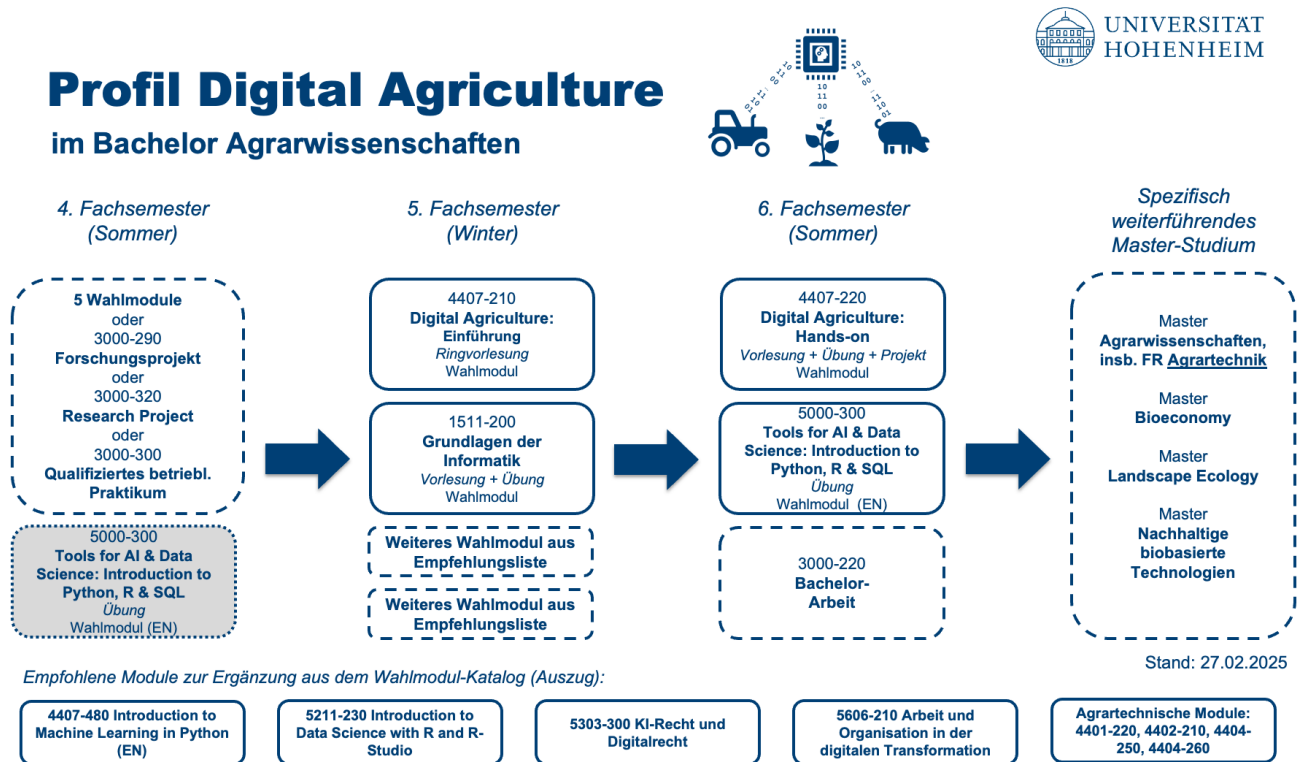
Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP

25.12 Profil: Digital Agriculture

Profilverantwortlicher: STEIN

Es wird die Belegung der Module wie nachfolgend dargestellt empfohlen:



Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils haben die Studierenden die notwendigen Grundlagen für das Verständnis und zur Analyse agrarinformatischer Problemstellungen in einer digitalisierten Landwirtschaft erworben. Sie sind in der Lage, die Trends und Potenziale digitaler Methoden und Tools im Kontext der Digitalen Landwirtschaft zu benennen und zu bewerten. Sie haben das Verständnis der Schlüsselrolle digitaler Technologien bei der Transformation der Landwirtschaft zu nachhaltigen Agrar- und Umweltsystemen erlangt und verstehen diese als komplexe sozial-technologische-ökologische Systeme. Durch die breite wissenschaftliche, aber gleichzeitig praxisorientierte und somit berufsqualifizierende Ausbildung haben sie auch vielfältige methodische und praktische Fertigkeiten der Agrarinformatik erworben und können diese in den verschiedenen Berufsfeldern der Agrarwirtschaft und Agrartechnik, sowie in weiteren vor- und nachgelagerten Berufszweigen der Landwirtschaft, lösungsorientiert anwenden.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden untenstehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind der Master Agrarwissenschaften, insbesondere in der Fachrichtung Agrartechnik, der Master Nachhaltige biobasierte Technologien, der Master Landscape Ecology sowie der fakultätsübergreifende Master Bioeconomy.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld in der digitalisierten landwirtschaftlichen Produktion, sowohl im Pflanzenbau als auch der in der Tierhaltung. Ebenso qualifizieren sich die Studierenden für Tätigkeiten im beratenden Dienstleistungssektor, für das (Informations-) Management in Betrieben, Verbänden und Unternehmen, für den Vertrieb, sowie das Marketing und Produktmanagement von digitalen Technologien und Lösungen in der Landwirtschaft sowie die Arbeit in innovativen Unternehmen der AgTech-Branche. Auch eröffnen die erworbenen Kompetenzen den Studierenden Tätigkeiten im vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft, wie z.B. in Unternehmen der Lebensmittelverarbeitung. Nicht zuletzt bereitet der profilierte Studiengang bereits zielgerichtet auf eine wissenschaftliche Karriere nach konsekutivem Masterstudium vor.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1511-200	Grundlagen der Informatik*	1 Sem.	6	Krupitzer	s
5	4407-210	Digital Agriculture: Einführung	1 Sem.	6	Stein	s
6	4407-220	Digital Agriculture: Hands-on*	1 Sem.	6	Stein	m mit TP
4/6	5000-300	Tools for AI & Data Science: Introduction to Python, R & SQL (<i>Sprache: englisch</i>)	1 Sem.	6	Vogelgesang	s (PC)

*Die Inhalte des Moduls "Grundlagen der Informatik" sind Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls "Digital Agriculture: Hands-on".

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1511-010	Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Lebensmittelinformatik	1 Sem.	6	Krupitzer	s mit TP
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s mit TP
6	4102-310	Nachhaltigkeitsmanagement im Agribusiness (<i>20 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Bahrs	s mit TP
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Gallmann	s mit TP
5	4403-240	Wissenschaftliches Arbeiten, Projektmanagement und Rhetorik	1 Sem.	6	Müller, J.	s (PC) mit TP
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Lemmer	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Lemmer	m mit TP
5	4407-440	Einführung in die Künstliche Intelligenz (<i>Master-Modul</i>)**	1 Sem.	6	Stein, A.	s
4/6	4407-480	Introduction to Machine Learning in Python (<i>Master-Modul</i>)**	1 Sem	7.5	Stein/ Krupitzer	s (PC) mit TP
4/6	4903-510	Innovations for Sustainable Agri-Food Systems (<i>Master-Modul in engl. Sprache</i>)**	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
4/6	5211-230	Introduction to Data Science with R and R-Studio	1 Sem.	6	Jung	s mit TP
5	5303-300	KI-Recht und Digitalrecht	1 Sem.	6	Schiller	s
4/6	5606-210	Arbeit und Organisation in der digitalen Transformation	1 Sem.	6	Ruiner	s

** Die Prüfungsordnung erlaubt, ohne Antrag Master-Module der Fakultät Agrarwissenschaften im Umfang von bis zu 15 Credits als Wahlmodule im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften zu belegen.

26 INFORMATIONENANGEBOTE UND BERATUNG IM BACHELOR-STUDIUM

26.1 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung vom 08. Juli 2025 (Amtliche Mitteilungen Nr. 1589) gilt in den Bachelor-Studiengängen Agrarbiologie, Agrarwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie der Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim für alle ab dem Wintersemester 2025/26 eingeschriebenen Studierenden sowie für die Studierenden, die im Sommersemester 2025 in das erste Semester eingeschrieben wurden.

Die Prüfungsordnungen sind in einen allgemeinen und in einen besonderen Teil gegliedert. Der allgemeine Teil enthält Bestimmungen, die studiengangübergreifende Sachverhalte für alle Bachelor-Studiengänge der Universität Hohenheim einheitlich und verbindlich regeln. Der besondere Teil umfasst studiengangsspezifische Bestimmungen, die nur für die jeweiligen Bachelor-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften gelten.

26.2 Rechtsverbindliche Auskunft

Rechtsverbindliche Auskünfte kann nur das Prüfungsamt erteilen (<https://www.uni-hohenheim.de/pruefung>). Das Prüfungsamt bietet spezielle Sprechstunden an. Anträge an den Prüfungsausschuss müssen schriftlich vorgelegt werden. Die Anträge können im SIZ abgegeben oder in den Briefkasten des Prüfungsamtes eingeworfen werden.

26.3 Formulare

Alle Formulare sind online, über das Prüfungsamt, im SIZ sowie bei der Koordinatorin erhältlich.

26.4 Informationsveranstaltungen

- Studientag, Bachelor-Infotag: www.uni-hohenheim.de/bachelor-infotag
- Einführungsveranstaltungen vor Studienbeginn
- Informationsveranstaltung zum Vertiefungsstudium im Verlauf des zweiten/dritten Semesters
- Infoveranstaltungen zu den Master-Studiengängen: www.uni-hohenheim.de/master-infoveranstaltungen

26.5 Infoverteiler

Aktuelle Beschlüsse und wichtige Mitteilung zum Studium können über den Infoverteiler „Kurz gemeldet“ (www.uni-hohenheim.de/kurz-gemeldet) abgerufen werden. Um Mitteilungen zum Studiengang online im Intranet der Universität Hohenheim sehen zu können, müssen Studierende beim ersten Einloggen im Intranet der Universität den Studiengang eingeben. Sie erhalten neue Beschlüsse und wichtige Mitteilungen zu ihrem Studiengang automatisch per E-Mail, wenn Studierende bei „Kurz gemeldet“ die Nachrichten der „Fakultät Agrarwissenschaften“ als Mail-Abo abonnieren.

26.6 Hinweise

Es ist verpflichtend, ausschließlich den Mail-Account der Universität Hohenheim bei Fragen und Anträgen per E-Mail an die Universität zu verwenden. Seit dem Sommersemester 2024 können Anfragen von immatrikulierten Studierenden nur noch über die Hohenheimer E-Mail-Adresse bearbeitet werden.

26.7 Beratungsangebot

Für Fragen zu den Studiengängen gibt es folgende Ansprechpartner:innen:

- für alle Studiengänge der Universität Hohenheim Zentrale Studienberatung
- für Fragen zu den Bachelor-Studiengängen
der Fakultät Agrarwissenschaften Frau Ritter (0711/ 459-22492)
- für spezielle inhaltliche Fragen zu Profilen Fachstudienberater:innen

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Modulen oder bestimmten Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen bzw. die Dozentinnen und Dozenten. Sollten im Zusammenhang mit einem bestimmten Modul oder einer bestimmten Lehrveranstaltung Probleme auftreten, die Sie nicht mit dem Modulverantwortlichen oder der Dozentin / dem Dozenten klären können, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin des Studienganges, Frau Ritter (0711/ 459-22492) oder den Studiendekan der Fakultät, Herrn Professor Dr. M. Kruse.

26.8 Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim

Mit welcher Frage zu welchen Ansprechpersonen? Die richtigen Ansprechpersonen für alle Fälle finden Sie über den „Wegweiser Beratung“: www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung.

26.9 Beratung und Fachstudienberatung in den BSc-Studiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften

August 2025

Thema	Beraterin/Berater	Institut	Telefon	Mail-Adresse	Sprechzeiten
Allgemeine Beratung	Patricia Ritter, M.A.	300	459-22492	patricia.ritter@uni-hohenheim.de	Di 9:30 - 12:30 Uhr u. n. V.
Studiengangsleiter B.Sc Agrarwissenschaften	Prof. Dr. Michael Kruse	350	459-22706	Michael.Kruse@uni-hohenheim.de	Mo 12:00 – 13:00 Uhr u. n. V.

Thema	Fachstudienberaterin/-berater	Institut	Telefon	Mail-Adresse	Sprechzeiten	
Profile der Bachelor-Studiengänge	• Analytik in den Pflanzenwissenschaften (BSc AB) • Molekulare Tierwissenschaften (für BSc AB) • Evolution und Ökologie (für BSc AB) • Wetter und Klima (für BSc AB, AW, NawaRo)	Dr. Silke Schmalholz	220	459-23763	silkes@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	• Boden / Pflanzenernährung (für BSc NawaRo)	PD Dr. Ludger Herrmann	310	459-22324	herrmann@uni-hohenheim.de	Mittwoch 9 - 10 Uhr o. n. V.
	• Landschaftsökologie (für BSc AB) • Ökologie von Agrarlandschaften (für BSc AW und NawaRo)	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	320	459-23608	klaus.schmieder@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	• Pflanzenwissenschaften (für BSc AB) • Kulturpflanzenwissenschaften (für BSc AW) • Sonderkulturen (für BSc AW)	Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger	340	459-22376	graeff@uni-hohenheim.de	Mittwoch 9 - 12 Uhr
	• Pflanzenproduktionssysteme (für BSc NawaRo)	Dr. Moritz von Cossel	340b	459-23557	moritz.cossel@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	• Ökologischer Landbau (für BSc AW)	Dr. Sabine Zikeli	340	459-23248	sabine.zikeli@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	• Agrarökonomie (für BSc AW, NawaRo)	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	gersterb@uni-hohenheim.de	Di 11:30 - 12:30 Uhr und Do 12:00 - 13:30 Uhr u. n. V.
	• Kommunikation und Beratung (für BSc AB, AW, NawaRo)	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	gersterb@uni-hohenheim.de	Di 11:30 - 12:30 Uhr und Do 12:00 - 13:30 Uhr u. n. V.
	• Agrartechnik (für BSc AW)	apl. Prof. Dr. Eva Gallmann	440	459-22508	eva.gallmann@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	• Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse (für BSc AW) • Technologien zur Nutzung von Biomasse als Rohstoffbasis (für BSc NawaRo)	Dr. Klaus Meissner	440	459-22491	meissner@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	• Nutztierbiologie (für BSc AB) • Nutztierwissenschaften (für BSc AW)	Prof. Dr. Markus Rodehutscord	460	459-22420	markus.rodehutscord@uni-hohenheim.de	Mo 12 - 13 Uhr
	• Agrarsysteme der Tropen (BSc AB, AW, NawaRo)	N.N.				



TERMINE

Wintersemester 2025/26

Vorlesungszeitraum 13.10.2025-31.01.2026

Blockzeitraum 13.10.2025-13.02.2026

Vorlesungsfreie Tage

Sa. 01.11.2025 Allerheiligen

Mo. 22.12.2025 - Di. 06.01.2026 Weihnachtsferien

Sommersemester 2026

Vorlesungszeitraum 01.04.-18.07.2026

Blockzeitraum 01.04.2026 - N.N.

Vorlesungsfreie Tage

Fr. 03.04. - Mo. 06.04.2026 Ostern

Fr. 01.05.2026 Tag der Arbeit

Do. 14.05.2026 Christi Himmelfahrt

Di. 26.05. - Sa. 30.05.2026 Pfingstferien

Do. 04.06.2026 Fronleichnam

Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2025/26

1. Anmeldezeitraum:

2. Anmeldezeitraum:

1. Prüfungszeitraum:

2. Prüfungszeitraum:

Rückmeldefrist zum SS 2026

Mo. 17.11. – Mi. 17.12.2025

Mo. 17.11. - bis 7 Tage vor dem Zweittermin

Mo. 02.02. - Fr. 20.02.2026

Mo. 23.03. - Do. 02.04.2026

So. 15.02.2026

VIelfÄLTIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT

Die Agrarwissenschaften befassen sich mit landwirtschaftlichen Fragen, die sich im Laufe der Zeit stark erweitert haben. Neben der Nahrungsmittelproduktion umfassen sie heute die Produktion von Rohstoffen, Bioenergie und den Schutz der Kulturlandschaften. Die Landwirtschaft muss nachhaltig, umweltfreundlich und gesund sein, sowie wirtschaftlich und sozial gerecht.

Der Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften vermittelt eine umfassende wissenschaftliche und praxisorientierte Ausbildung in diesem Bereich. Absolvent:innen sind in der Lage, in verschiedenen beruflichen Bereichen tätig zu werden oder ein Master-Studium zu verfolgen.



Kontakt

Fakultät Agrarwissenschaften

Studienberatung Bachelor-Studiengänge
Patricia Ritter, M.A., Tel. +49 711 459-22492
patricia.ritter@uni-hohenheim.de

Universität Hohenheim

Zentrale Studienberatung (ZSB)
Tel. +49 711 459-22064
zsb@uni-hohenheim.de

